YouGov

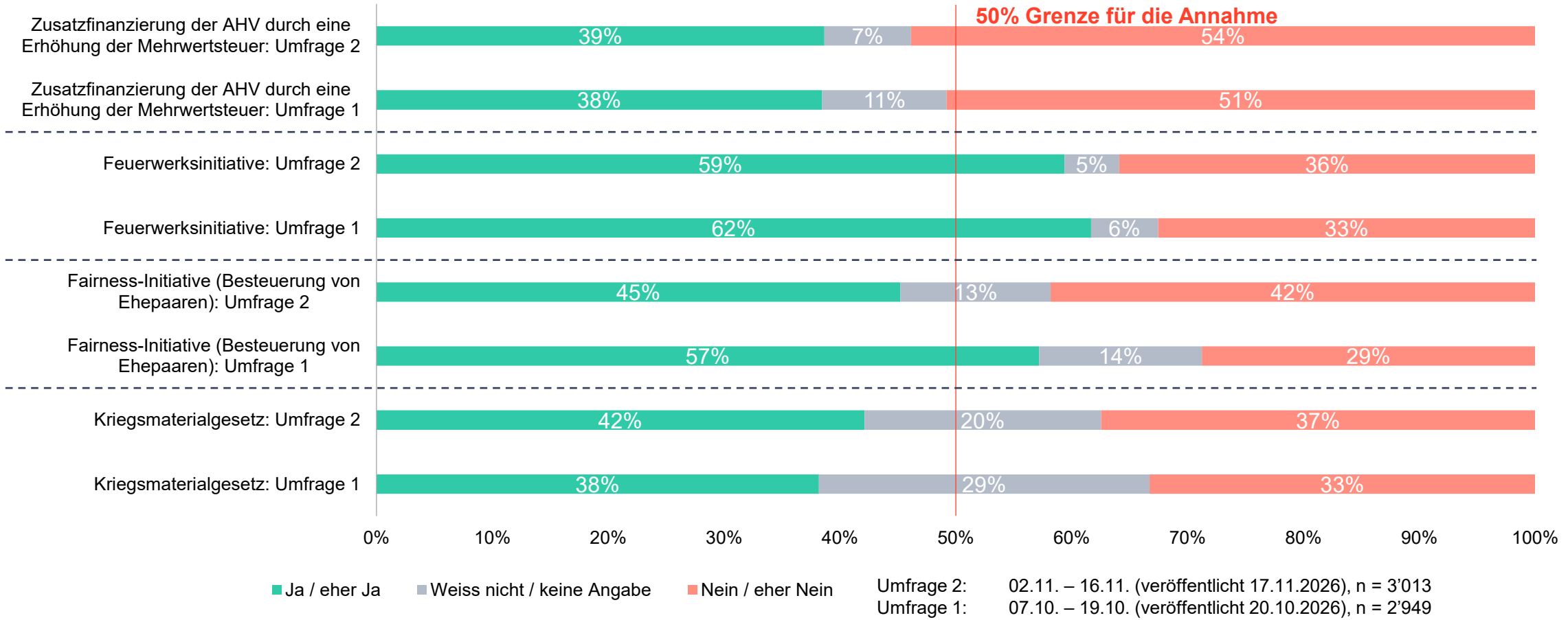
SCHWEIZ

Stimmungsbarometer zu den eidgenössischen Abstimmungen am 29. November 2026

Pressegrafiken 18. November 2026

/Research Reality

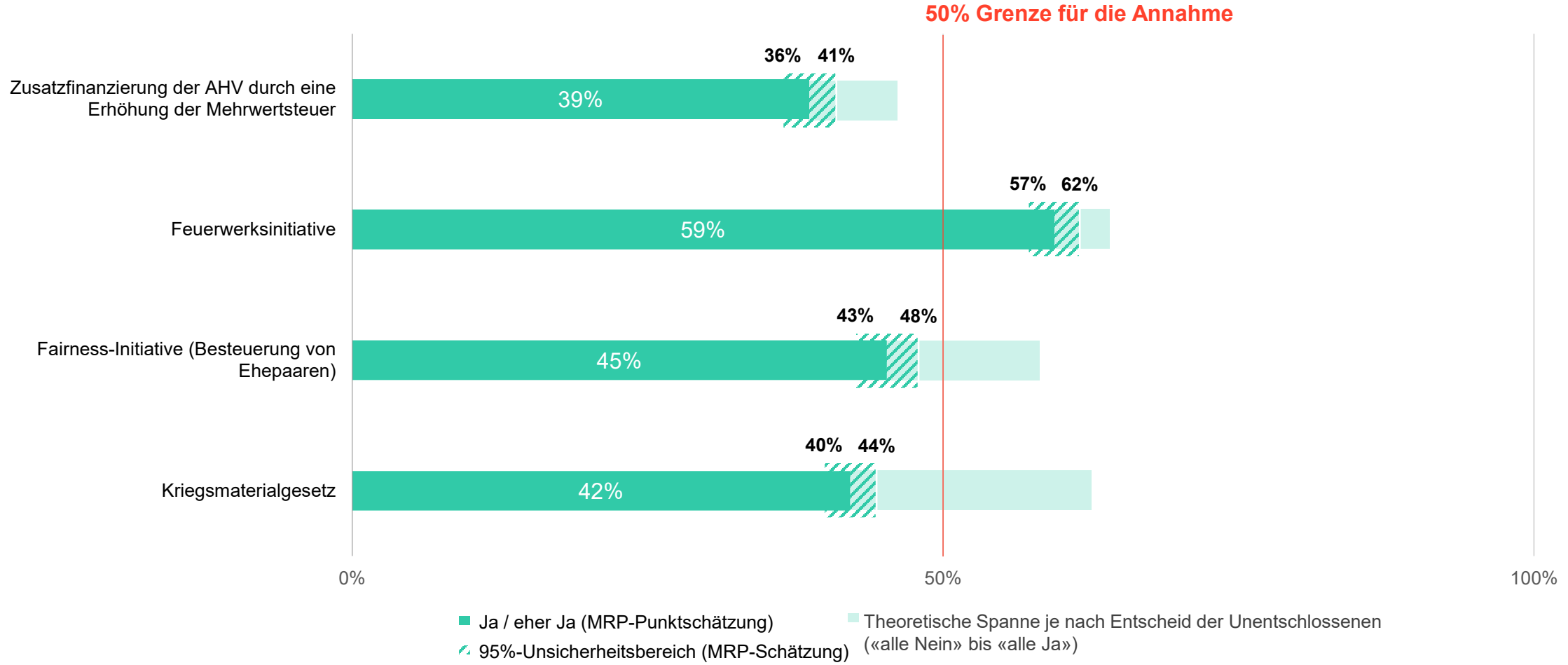
Stimmungsbild für die Abstimmungsvorlagen – MRP-Schätzungen (Punktschätzungen)



Umfrage 2: 02.11. – 16.11. (veröffentlicht 17.11.2026), n = 3'013
Umfrage 1: 07.10. – 19.10. (veröffentlicht 20.10.2026), n = 2'949

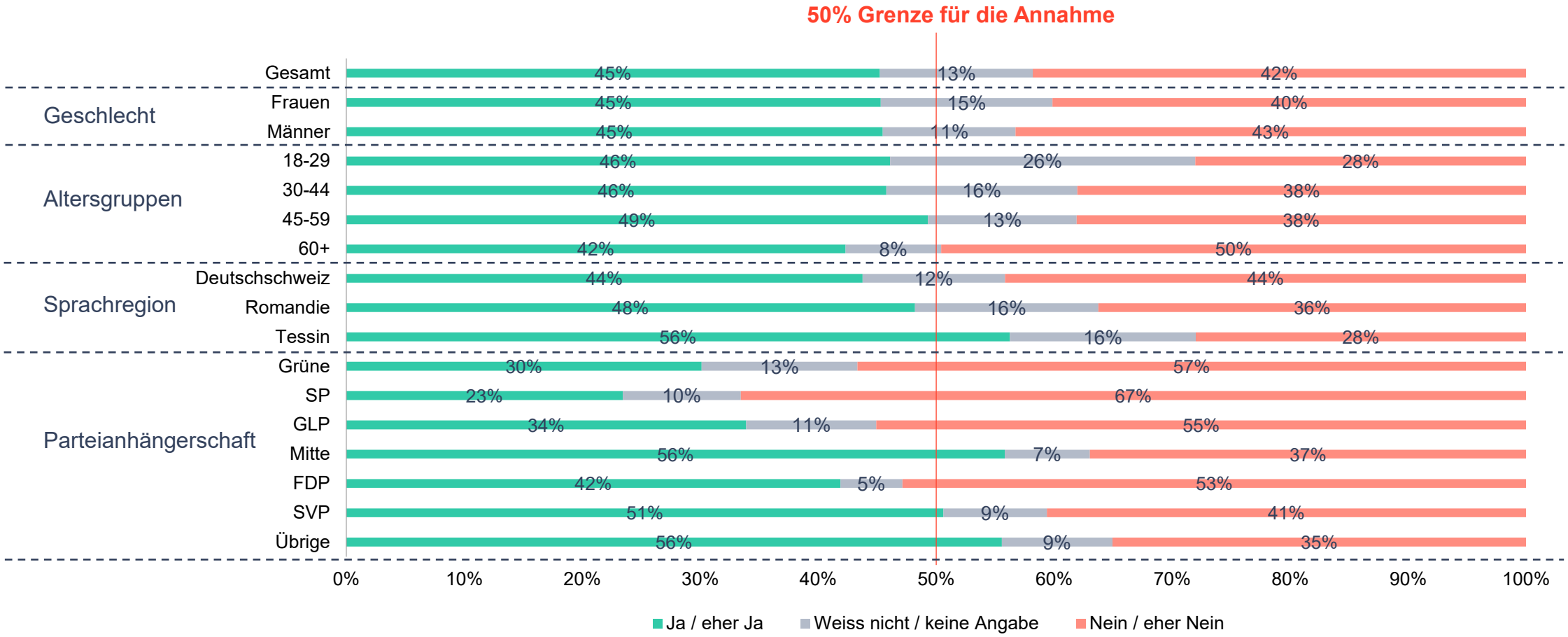
F110: Am 29. November wird über die folgenden Abstimmungsvorlagen entschieden. Bitte geben Sie pro Abstimmungsfrage an, wie Sie sich aktuell entscheiden würden, unabhängig davon wie wahrscheinlich es ist, dass Sie an der Abstimmung teilnehmen werden. | Antwortskala: Ja, Eher Ja, Nein, Eher Nein, Weiss nicht / keine Angabe | Die Balken stellen die MRP-Schätzung – das wahrscheinlichste Ergebnis zum jetzigen Zeitpunkt – dar. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird in dieser Darstellung auf das Ausweisen der Schätzunsicherheiten verzichtet. Aufgrund von Rundungen können die Summen der Schätzwerte pro Abstimmung von 100% abweichen.

Stimmungsbild für die Abstimmungsvorlagen – MRP-Schätzungen der Ja-Anteile



F110: Am 29. November wird über die folgenden Abstimmungsvorlagen entschieden. Bitte geben Sie pro Abstimmungsfrage an, wie Sie sich aktuell entscheiden würden, unabhängig davon wie wahrscheinlich es ist, dass Sie an der Abstimmung teilnehmen werden. | Antwortskala: Ja, Eher Ja, Nein, Eher Nein, Weiss nicht / keine Angabe | Balken: MRP-Schätzung Ja / eher Ja; schraffiert: 95%-Unsicherheitsbereich (MRP-Schätzung); heller Balken: theoretische Spanne, wenn sich alle aktuell Unentschlossenen entscheiden.

Fairness-Initiative (Besteuerung von Ehepaaren) – MRP-Schätzungen (Punktschätzungen)

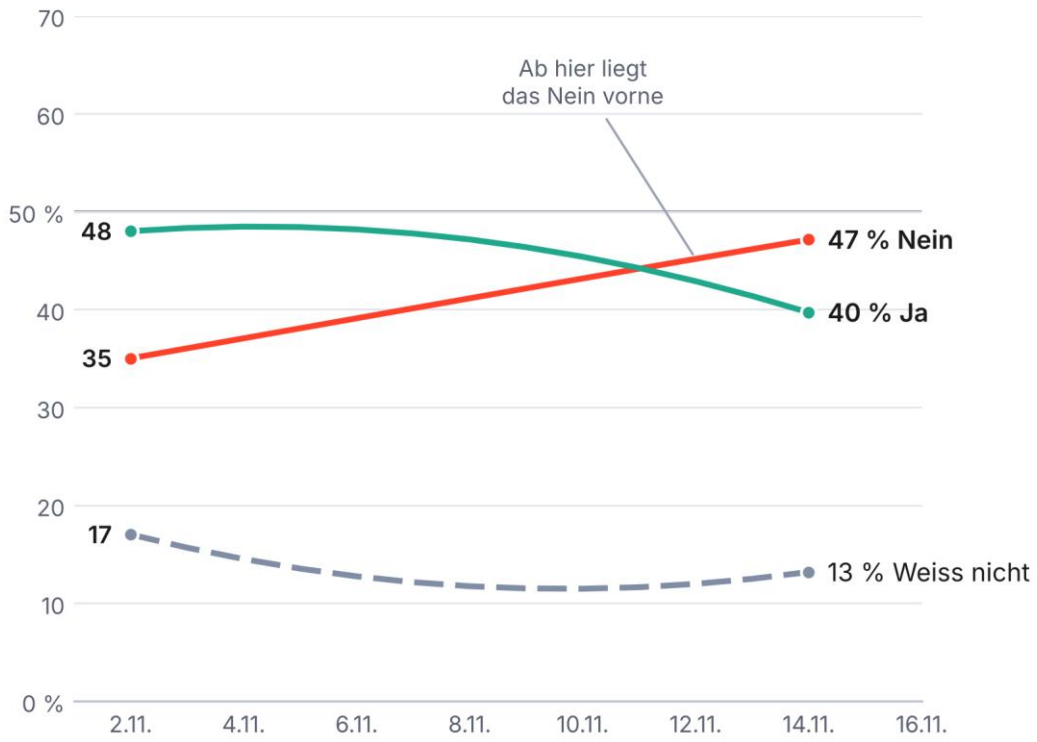


F110: Am 29. November wird über die folgenden Abstimmungsvorlagen entschieden. Bitte geben Sie pro Abstimmungsfrage an, wie Sie sich aktuell entscheiden würden, unabhängig davon wie wahrscheinlich es ist, dass Sie an der Abstimmung teilnehmen werden. | Antwortskala: Ja, Eher Ja, Nein, Eher Nein, Weiss nicht / keine Angabe | Die Balken stellen die MRP-Schätzung – das wahrscheinlichste Ergebnis zum jetzigen Zeitpunkt – dar. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird in dieser Darstellung auf das Ausweisen der Schätzunsicherheiten verzichtet. Aufgrund von Rundungen können die Summen der Schätzwerte pro Abstimmung von 100% abweichen.

Fairness-Initiative – Stimmung während der Feldzeit und Meinungswechsel seit Oktober

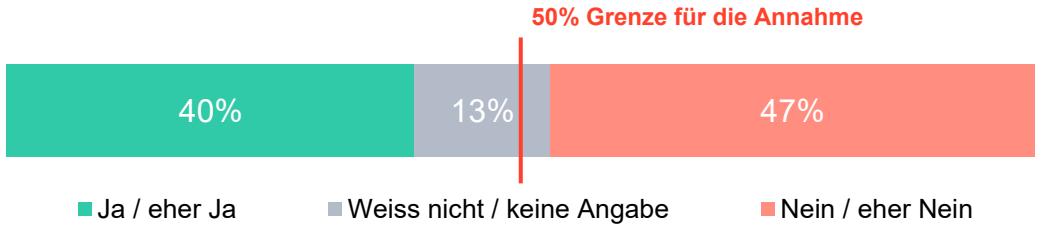
Ja-, Nein- und Weiss-nicht-Anteil im Verlauf der Feldzeit

MRP-Schätzung mit Zeittrend, in Prozent



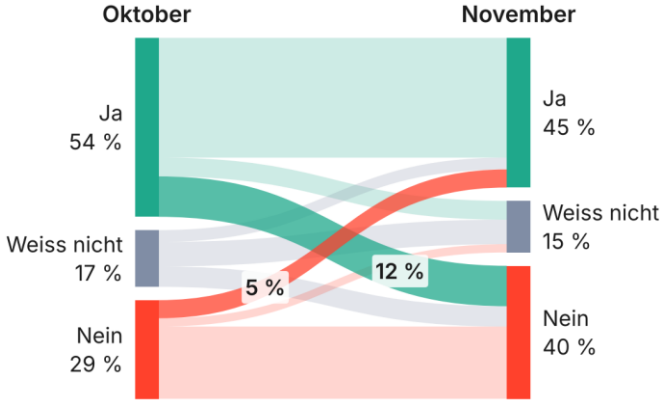
Schätzung für das Ende der Feldzeit

MRP-Schätzung mit Zeittrend, in Prozent



Meinungsänderung seit Umfrage 1

Personen, die im Oktober und im November befragt wurden (ungewichtet)



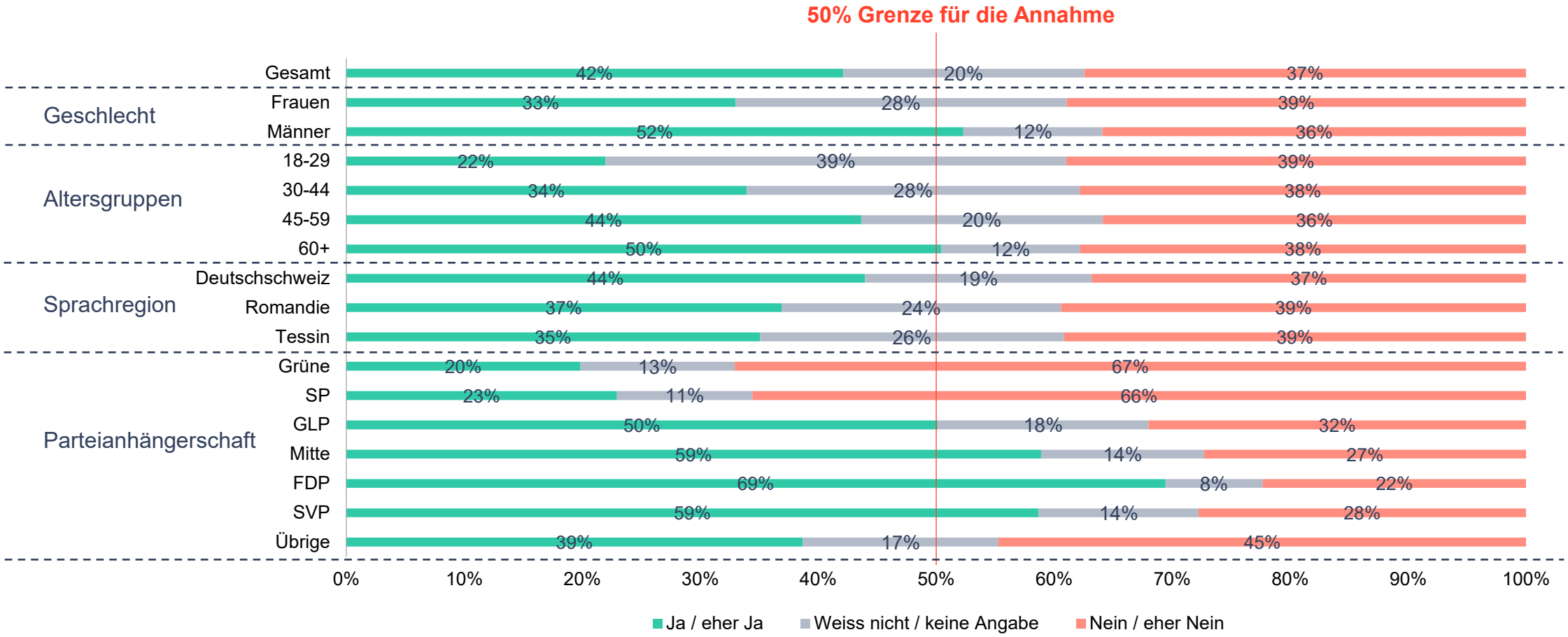
54 % → 45 %

Ja-Anteil unter denselben Personen, Oktober → November

Rund jede sechste Person hat die Seite gewechselt, gut zwei Drittel davon von Ja zu Nein.

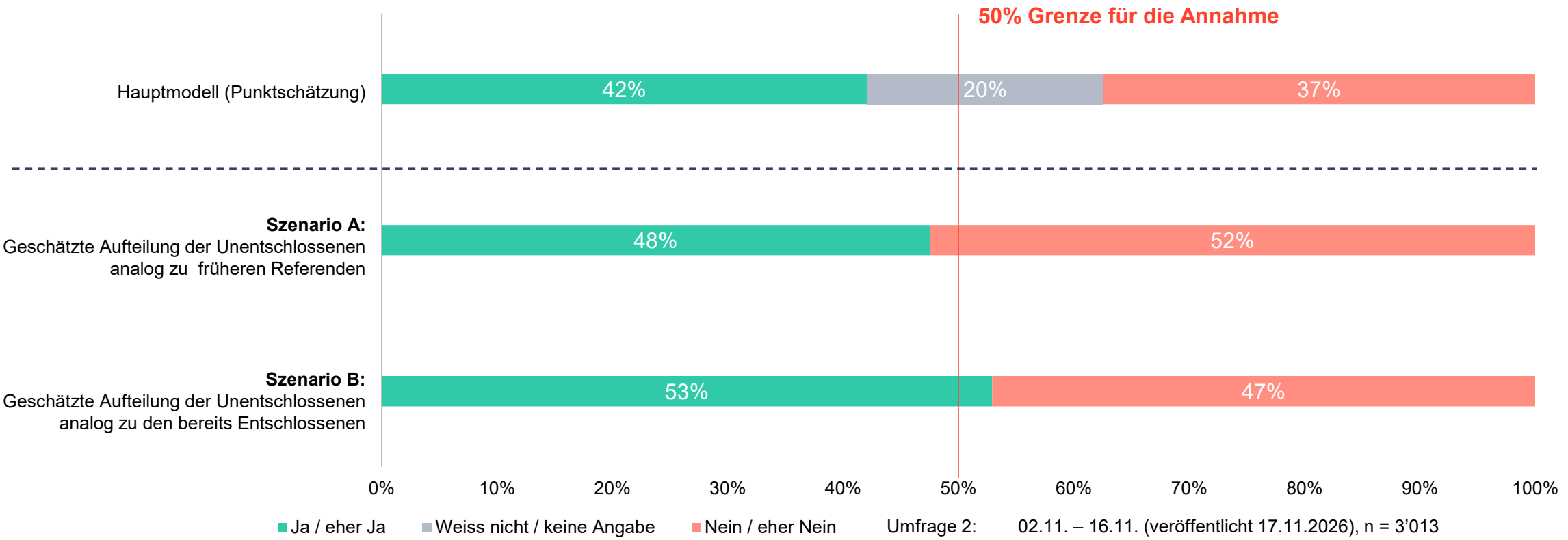
F110: Am 29. November wird über die folgenden Abstimmungsvorlagen entschieden. Bitte geben Sie pro Abstimmungsfrage an, wie Sie sich aktuell entscheiden würden, unabhängig davon wie wahrscheinlich es ist, dass Sie an der Abstimmung teilnehmen werden. | Antwortskala: Ja, Eher Ja, Nein, Eher Nein, Weiss nicht / keine Angabe | Links und rechts oben: MRP-Schätzung mit Zeittrend über die Befragungstage von Umfrage 2 (n = 3'013), ohne Unsicherheitsbereich. Endwert = Schätzung für den 14.11., zwei Tage vor Feldende, da an den letzten Feldtagen nur wenige Interviews vorliegen. Rote Linie: 50 Prozent. Rechts unten: Personen, die an beiden Umfragen teilgenommen haben (n = 1'051), ungewichtet.

Kriegsmaterialgesetz – MRP-Schätzungen (Punktschätzungen)



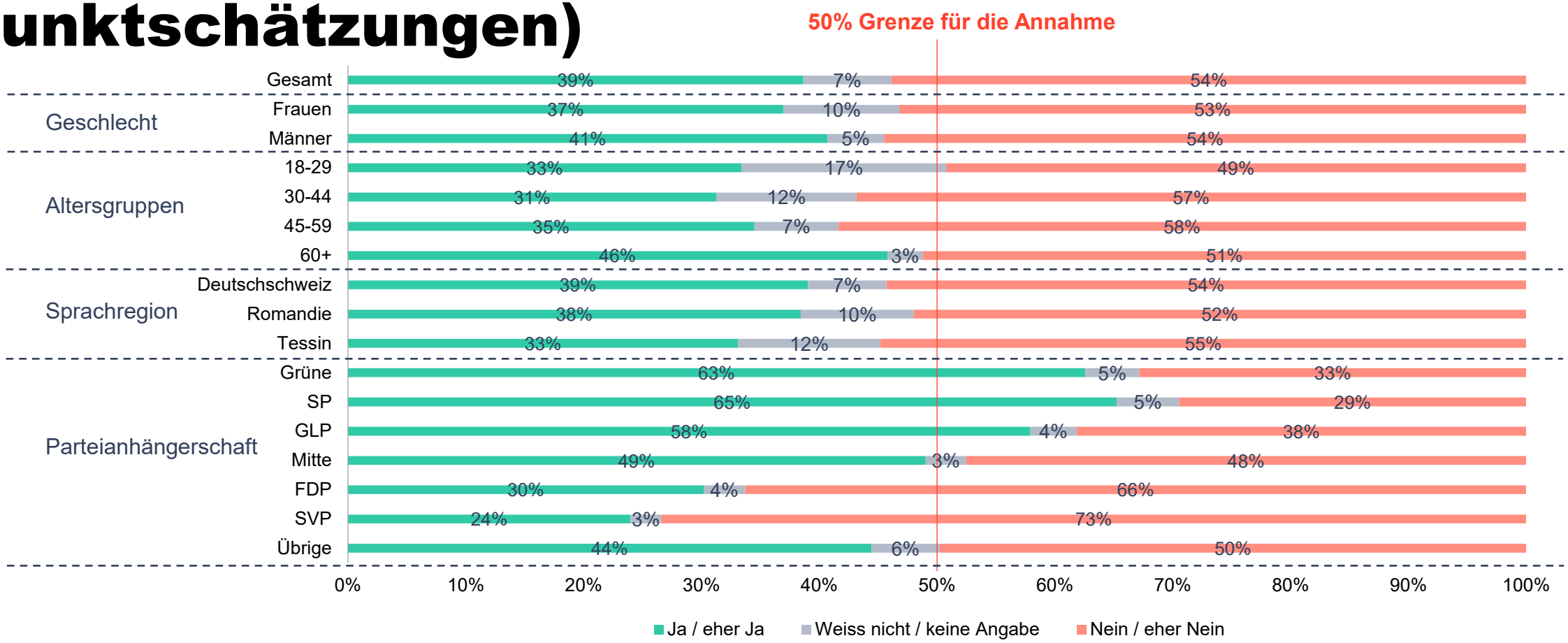
F110: Am 29. November wird über die folgenden Abstimmungsvorlagen entschieden. Bitte geben Sie pro Abstimmungsfrage an, wie Sie sich aktuell entscheiden würden, unabhängig davon wie wahrscheinlich es ist, dass Sie an der Abstimmung teilnehmen werden. | Antwortskala: Ja, Eher Ja, Nein, Eher Nein, Weiss nicht / keine Angabe | Die Balken stellen die MRP-Schätzung – das wahrscheinlichste Ergebnis zum jetzigen Zeitpunkt – dar. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird in dieser Darstellung auf das Ausweisen der Schätzunsicherheiten verzichtet. Aufgrund von Rundungen können die Summen der Schätzwerte pro Abstimmung von 100% abweichen.

Kriegsmaterialgesetz – Hauptmodell und Szenarien zur Entscheidung der aktuell Unentschlossenen



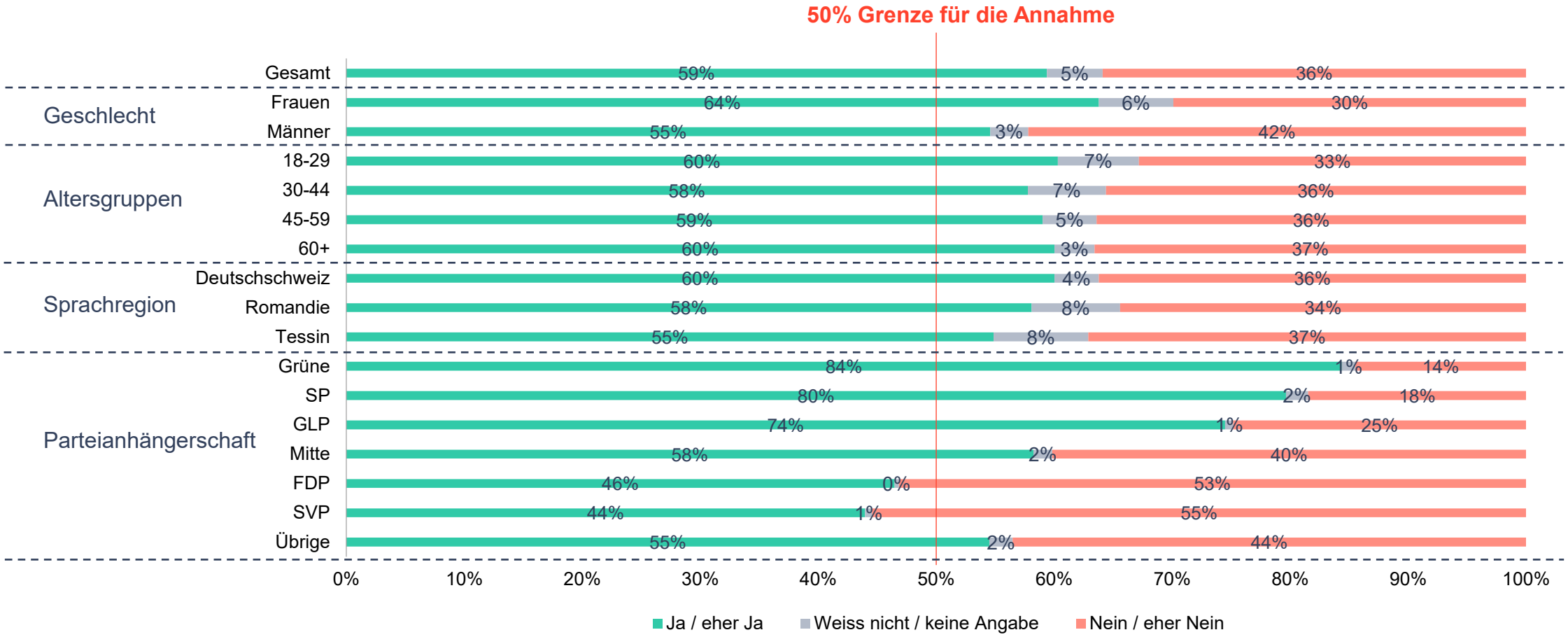
F110: Am 29. November wird über die folgenden Abstimmungsvorlagen entschieden. Bitte geben Sie pro Abstimmungsfrage an, wie Sie sich aktuell entscheiden würden, unabhängig davon wie wahrscheinlich es ist, dass Sie an der Abstimmung teilnehmen werden. | Antwortskala: Ja, Eher Ja, Nein, Eher Nein, Weiss nicht / keine Angabe | Hauptmodell: MRP-Punktschätzung (Ja / eher Ja 42 %, 95%-Unsicherheitsbereich 40–44 %). Szenarien: Verteilung der 20 % Unentschlossenen, falls heute abgestimmt würde. A = Die Hälfte der Unentschlossenen stimmt wie die bereits Entschlossenen, die andere Hälfte stimmt Nein (insgesamt 26.5 % Ja, 73.5 % Nein innerhalb der aktuell Unentschlossenen). Diese Annahme beruht auf den Erfahrungswerten früherer Referenden. B = Alle Unentschlossenen verteilen sich im gleichen Verhältnis wie die bereits Entschlossenen (52.9 % Ja, 47.1 % Nein innerhalb der aktuell Unentschlossenen). Aufgrund von Rundungen können die Summen der Schätzwerte von 100 % abweichen.

Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer – MRP-Schätzungen (Punktschätzungen)



F110: Am 29. November wird über die folgenden Abstimmungsvorlagen entschieden. Bitte geben Sie pro Abstimmungsfrage an, wie Sie sich aktuell entscheiden würden, unabhängig davon wie wahrscheinlich es ist, dass Sie an der Abstimmung teilnehmen werden. | Antwortskala: Ja, Eher Ja, Nein, Eher Nein, Weiss nicht / keine Angabe | Die Balken stellen die MRP-Schätzung – das wahrscheinlichste Ergebnis zum jetzigen Zeitpunkt – dar. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird in dieser Darstellung auf das Ausweisen der Schätzunsicherheiten verzichtet. Aufgrund von Rundungen können die Summen der Schätzwerte pro Abstimmung von 100% abweichen.

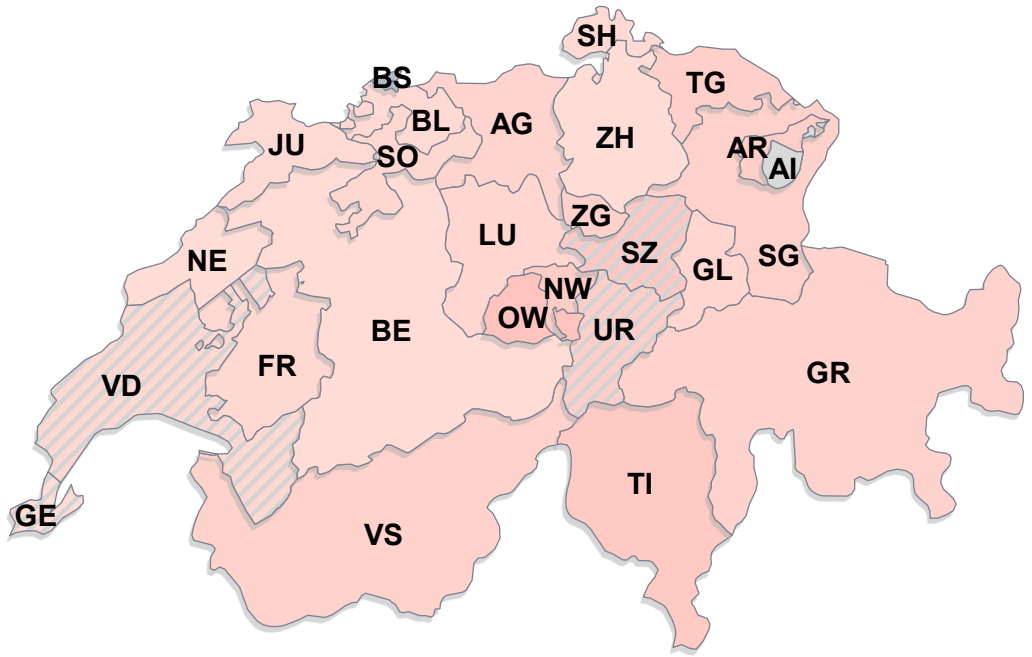
Feuerwerksinitiative – MRP-Schätzungen (Punktschätzungen)



F110: Am 29. November wird über die folgenden Abstimmungsvorlagen entschieden. Bitte geben Sie pro Abstimmungsfrage an, wie Sie sich aktuell entscheiden würden, unabhängig davon wie wahrscheinlich es ist, dass Sie an der Abstimmung teilnehmen werden. | Antwortskala: Ja, Eher Ja, Nein, Eher Nein, Weiss nicht / keine Angabe | Die Balken stellen die MRP-Schätzung – das wahrscheinlichste Ergebnis zum jetzigen Zeitpunkt – dar. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird in dieser Darstellung auf das Ausweisen der Schätzunsicherheiten verzichtet. Aufgrund von Rundungen können die Summen der Schätzwerte pro Abstimmung von 100% abweichen.

Stimmungsbild in den Kantonen zur Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer

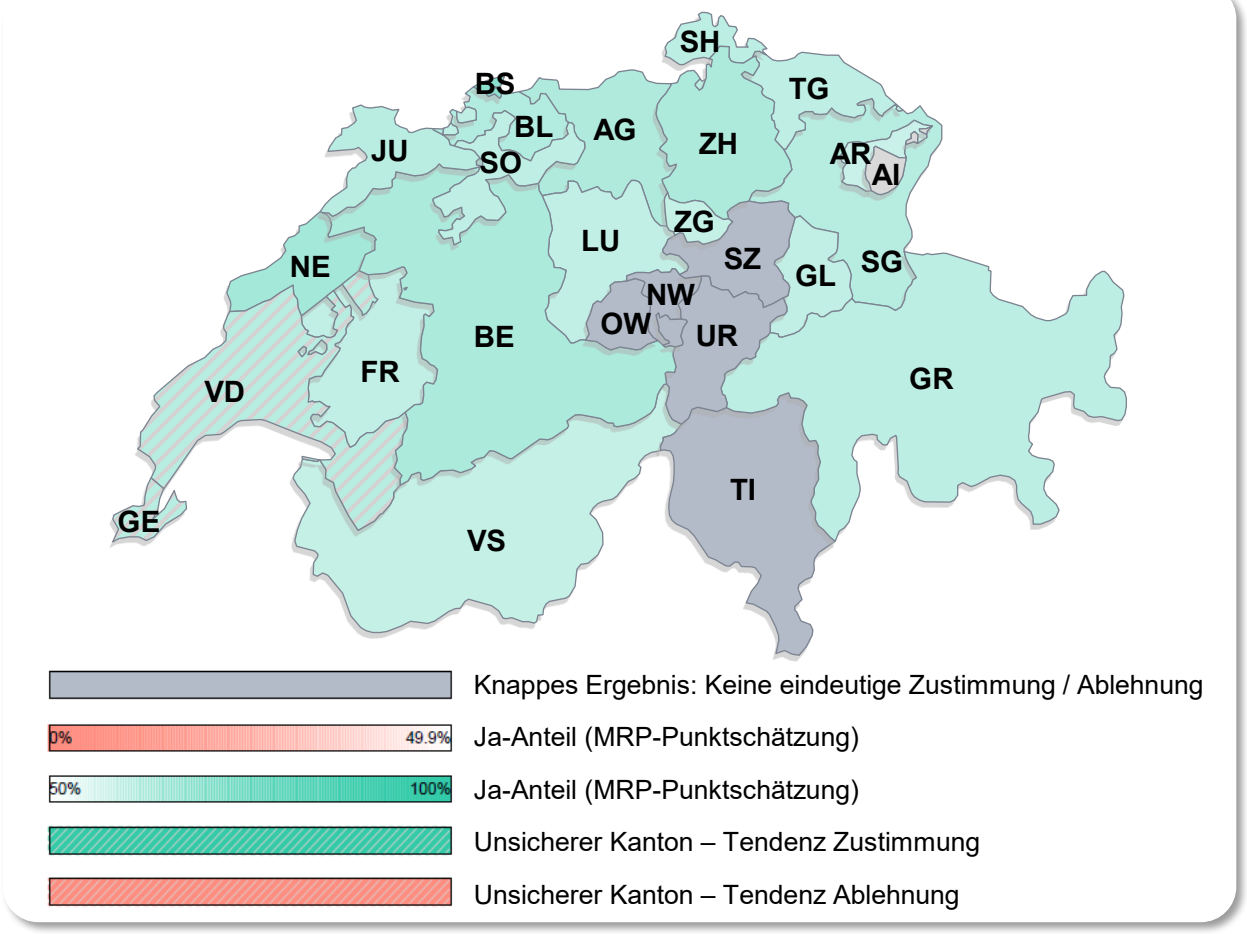
	MRP-Schätzung	Unsicherheitsbereich der Schätzung	
Kanton	**Ergebnis**	**Obere Grenze**	**Untere Grenze**
Aargau (AG)	37%	40%	34%
Appenzell Innerrhoden (AI)	–	–	–
Appenzell Ausserrhoden (AR)	34%	37%	31%
Bern (BE)	41%	44%	38%
Basel-Landschaft (BL)	40%	44%	37%
Basel-Stadt (BS)	50%	53%	46%
Freiburg (FR)	39%	42%	36%
Genf (GE)	41%	45%	37%
Glarus (GL)	38%	41%	35%
Graubünden (GR)	36%	39%	33%
Jura (JU)	40%	44%	36%
Luzern (LU)	38%	41%	35%
Neuenburg (NE)	42%	46%	38%
Nidwalden (NW)	33%	36%	30%
Obwalden (OW)	28%	32%	25%
St. Gallen (SG)	36%	39%	33%
Schaffhausen (SH)	40%	43%	37%
Solothurn (SO)	39%	42%	36%
Schwyz (SZ)	31%	34%	28%
Thurgau (TG)	35%	38%	32%
Tessin (TI)	32%	36%	28%
Uri (UR)	34%	37%	31%
Waadt (VD)	39%	43%	36%
Wallis (VS)	36%	39%	33%
Zug (ZG)	35%	39%	32%
Zürich (ZH)	41%	45%	38%



F110: Am 29. November wird über die folgenden Abstimmungsvorlagen entschieden. Bitte geben Sie pro Abstimmungsfrage an, wie Sie sich aktuell entscheiden würden, unabhängig davon wie wahrscheinlich es ist, dass Sie an der Abstimmung teilnehmen werden. | Antwortskala: Ja, Eher Ja, Nein, Eher Nein, Weiss nicht / keine Angabe | In der Karte wird der Ja / eher Ja Anteil der MRP-Punktschätzung pro Kanton dargestellt. Tabelle: Liegen untere und obere Grenze beidseits von 50 Prozent, ist keine eindeutige Aussage zu Zustimmung oder Ablehnung möglich (grau). AI: Datengrundlage nicht ausreichend für Schätzung.

Stimmungsbild in den Kantonen zur Feuerwerksinitiative

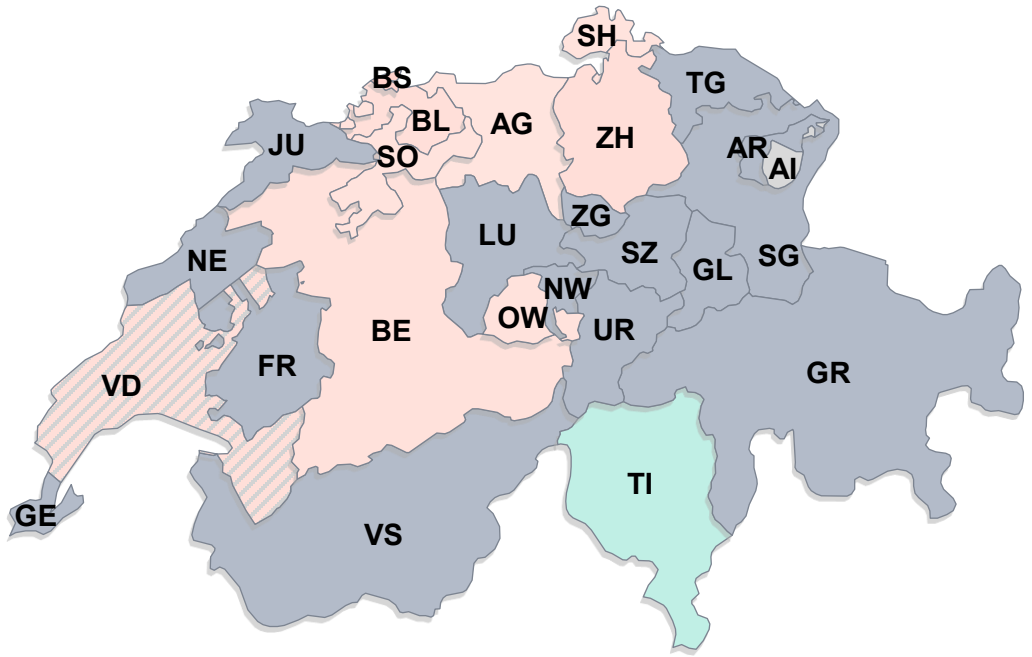
	MRP-Schätzung	Unsicherheitsbereich der Schätzung	
Kanton	**Ergebnis**	**Obere Grenze**	**Untere Grenze**
Aargau (AG)	61%	65%	57%
Appenzell Innerrhoden (AI)	–	–	–
Appenzell Ausserrhoden (AR)	55%	59%	51%
Bern (BE)	62%	65%	59%
Basel-Landschaft (BL)	60%	64%	57%
Basel-Stadt (BS)	69%	73%	66%
Freiburg (FR)	57%	61%	54%
Genf (GE)	59%	63%	55%
Glarus (GL)	57%	60%	53%
Graubünden (GR)	58%	61%	55%
Jura (JU)	59%	62%	55%
Luzern (LU)	57%	60%	54%
Neuenburg (NE)	64%	67%	60%
Nidwalden (NW)	51%	55%	48%
Obwalden (OW)	49%	53%	45%
St. Gallen (SG)	59%	63%	56%
Schaffhausen (SH)	58%	62%	55%
Solothurn (SO)	58%	61%	54%
Schwyz (SZ)	50%	53%	46%
Thurgau (TG)	58%	61%	54%
Tessin (TI)	53%	58%	49%
Uri (UR)	52%	56%	49%
Waadt (VD)	59%	63%	56%
Wallis (VS)	56%	60%	53%
Zug (ZG)	56%	60%	53%
Zürich (ZH)	62%	65%	58%



F110: Am 29. November wird über die folgenden Abstimmungsvorlagen entschieden. Bitte geben Sie pro Abstimmungsfrage an, wie Sie sich aktuell entscheiden würden, unabhängig davon wie wahrscheinlich es ist, dass Sie an der Abstimmung teilnehmen werden. | Antwortskala: Ja, Eher Ja, Nein, Eher Nein, Weiss nicht / keine Angabe | In der Karte wird der Ja / eher Ja Anteil der MRP-Punktschätzung pro Kanton dargestellt. Tabelle: Liegen untere und obere Grenze beidseits von 50 Prozent, ist keine eindeutige Aussage zu Zustimmung oder Ablehnung möglich (grau). AI: Datengrundlage nicht ausreichend für Schätzung.

Stimmungsbild in den Kantonen zur Fairness-Initiative (Besteuerung von Ehepaaren)

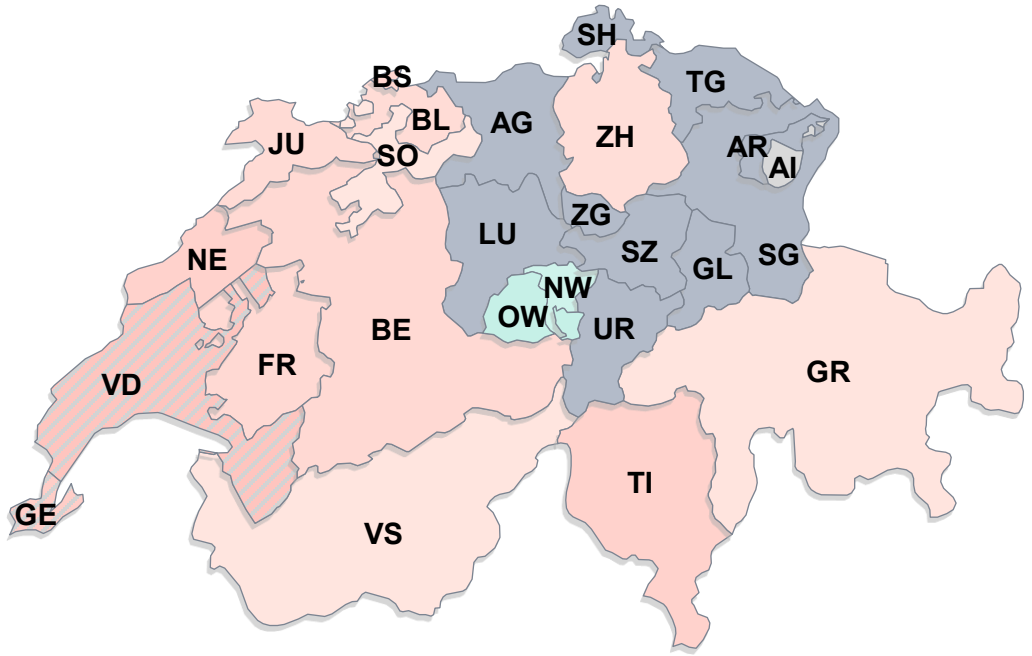
	MRP-Schätzung	Unsicherheitsbereich der Schätzung	
Kanton	**Ergebnis**	**Obere Grenze**	**Untere Grenze**
Aargau (AG)	45%	49%	41%
Appenzell Innerrhoden (AI)	–	–	–
Appenzell Ausserrhoden (AR)	49%	53%	45%
Bern (BE)	43%	47%	40%
Basel-Landschaft (BL)	42%	46%	39%
Basel-Stadt (BS)	36%	40%	32%
Freiburg (FR)	48%	52%	44%
Genf (GE)	45%	50%	40%
Glarus (GL)	46%	50%	43%
Graubünden (GR)	47%	51%	44%
Jura (JU)	49%	54%	45%
Luzern (LU)	47%	50%	43%
Neuenburg (NE)	47%	52%	42%
Nidwalden (NW)	49%	53%	46%
Obwalden (OW)	44%	48%	40%
St. Gallen (SG)	48%	52%	45%
Schaffhausen (SH)	45%	48%	41%
Solothurn (SO)	44%	48%	41%
Schwyz (SZ)	51%	55%	47%
Thurgau (TG)	48%	51%	44%
Tessin (TI)	57%	62%	52%
Uri (UR)	51%	55%	47%
Waadt (VD)	42%	47%	38%
Wallis (VS)	49%	54%	45%
Zug (ZG)	47%	51%	43%
Zürich (ZH)	42%	46%	38%



F110: Am 29. November wird über die folgenden Abstimmungsvorlagen entschieden. Bitte geben Sie pro Abstimmungsfrage an, wie Sie sich aktuell entscheiden würden, unabhängig davon wie wahrscheinlich es ist, dass Sie an der Abstimmung teilnehmen werden. | Antwortskala: Ja, Eher Ja, Nein, Eher Nein, Weiss nicht / keine Angabe | In der Karte wird der Ja / eher Ja Anteil der MRP-Punktschätzung pro Kanton dargestellt. Tabelle: Liegen untere und obere Grenze beidseits von 50 Prozent, ist keine eindeutige Aussage zu Zustimmung oder Ablehnung möglich (grau). Auf 50 % gerundete Grenzen: GE obere Grenze 50.4 %, GL obere Grenze 50.1 %, LU obere Grenze 50.4 %. AI: Datengrundlage nicht ausreichend für Schätzung.

Stimmungsbild in den Kantonen zum Kriegsmaterialgesetz

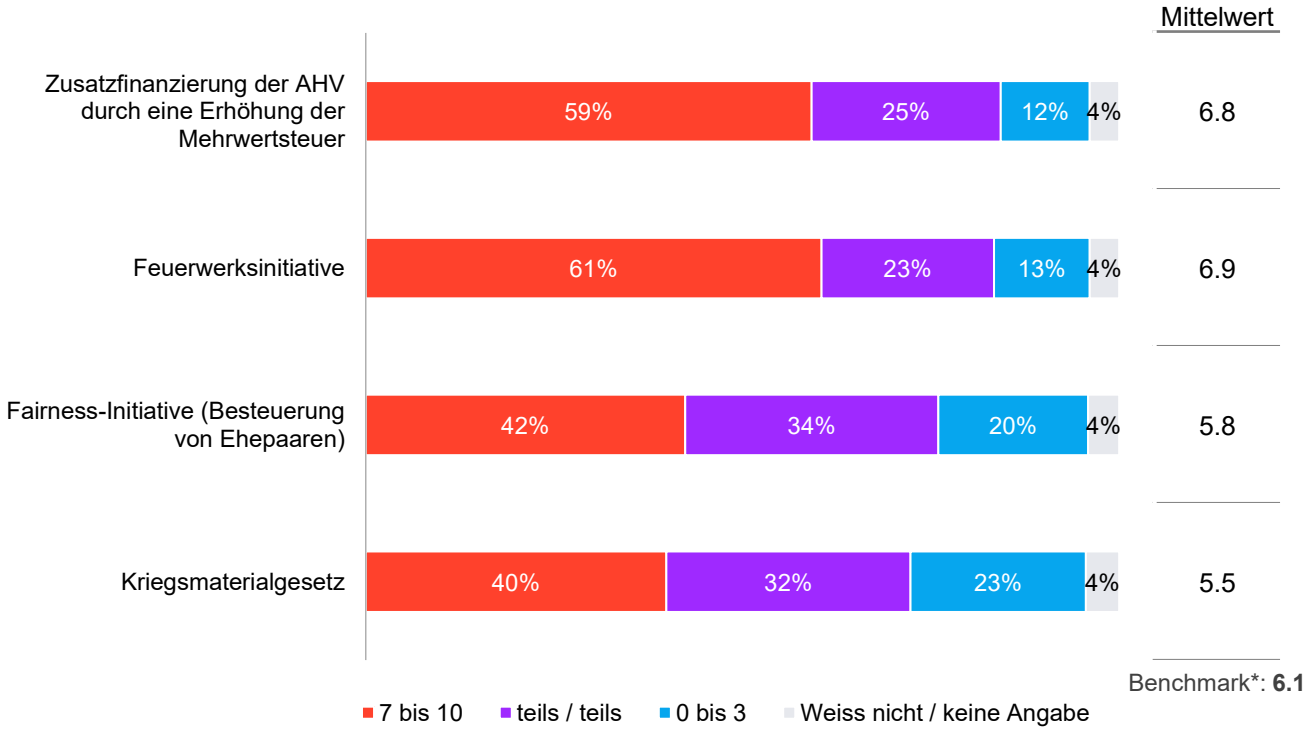
	MRP-Schätzung	Unsicherheitsbereich der Schätzung	
Kanton	**Ergebnis**	**Obere Grenze**	**Untere Grenze**
Aargau (AG)	47%	51%	43%
Appenzell Innerrhoden (AI)	–	–	–
Appenzell Ausserrhoden (AR)	52%	56%	49%
Bern (BE)	39%	43%	36%
Basel-Landschaft (BL)	41%	45%	37%
Basel-Stadt (BS)	38%	42%	35%
Freiburg (FR)	39%	43%	36%
Genf (GE)	34%	39%	29%
Glarus (GL)	48%	52%	45%
Graubünden (GR)	45%	49%	41%
Jura (JU)	41%	45%	36%
Luzern (LU)	48%	52%	44%
Neuenburg (NE)	36%	41%	31%
Nidwalden (NW)	54%	58%	50%
Obwalden (OW)	56%	60%	52%
St. Gallen (SG)	50%	54%	46%
Schaffhausen (SH)	48%	52%	44%
Solothurn (SO)	46%	50%	42%
Schwyz (SZ)	53%	57%	49%
Thurgau (TG)	47%	50%	43%
Tessin (TI)	36%	40%	32%
Uri (UR)	49%	53%	45%
Waadt (VD)	30%	34%	26%
Wallis (VS)	45%	50%	41%
Zug (ZG)	49%	52%	45%
Zürich (ZH)	42%	46%	39%



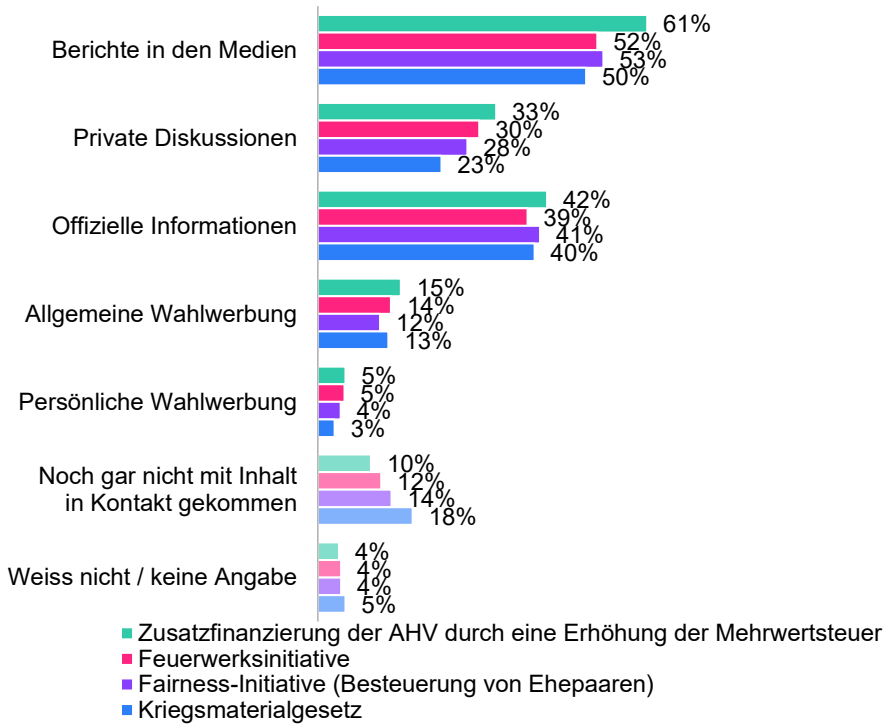
F110: Am 29. November wird über die folgenden Abstimmungsvorlagen entschieden. Bitte geben Sie pro Abstimmungsfrage an, wie Sie sich aktuell entscheiden würden, unabhängig davon wie wahrscheinlich es ist, dass Sie an der Abstimmung teilnehmen werden. | Antwortskala: Ja, Eher Ja, Nein, Eher Nein, Weiss nicht / keine Angabe | In der Karte wird der Ja / eher Ja Anteil der MRP-Punktschätzung pro Kanton dargestellt. Tabelle: Liegen untere und obere Grenze beidseits von 50 Prozent, ist keine eindeutige Aussage zu Zustimmung oder Ablehnung möglich (grau). Auf 50 % gerundete Grenzen: NW untere Grenze 50.1 %, SO obere Grenze 49.9 %, TG obere Grenze 50.4 %, VS obere Grenze 49.7 %. AI: Datengrundlage nicht ausreichend für Schätzung.

Informationsstand zu den Abstimmungsvorlagen

Informationslevel



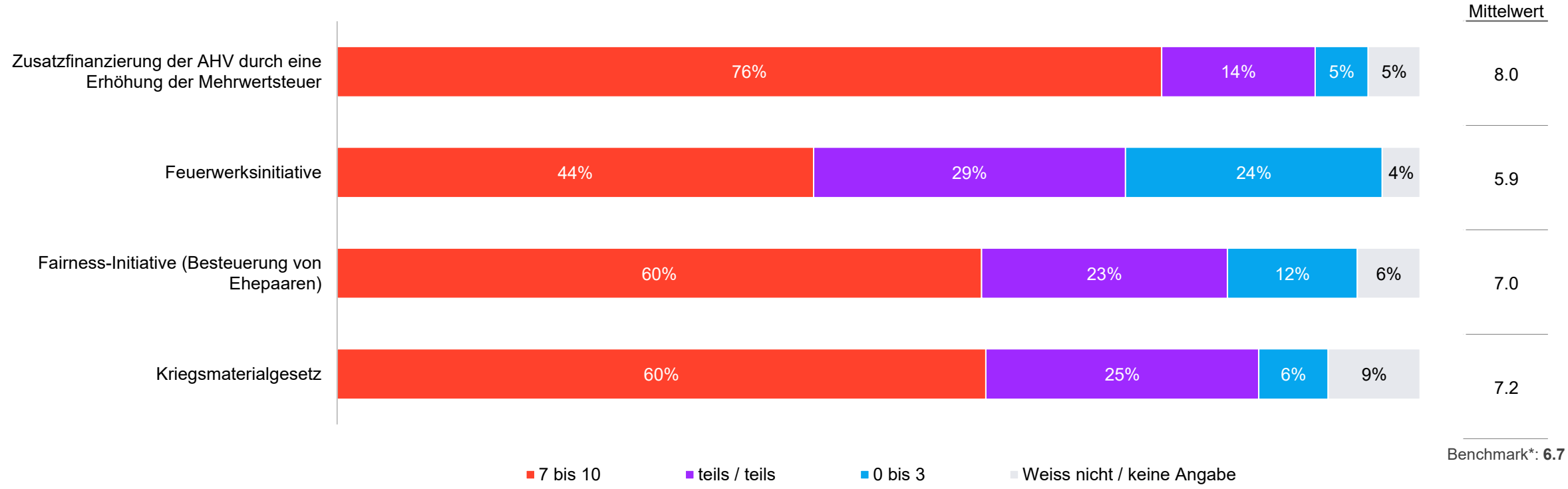
Informationsquelle vor Umfrage 2



F003: Wie gut fühlen Sie sich aktuell informiert über die bevorstehenden Abstimmungen am 29. November? | Antwortskala: 0 («überhaupt nicht gut informiert») bis 10 («sehr gut informiert»); teils / teils: 4 bis 6. *Benchmark: Durchschnitt von 13 früheren Vorlagen (Abstimmungen 2025–2026) in der jeweils letzten Befragung vor der Abstimmung.
F002: Auf welchen Wegen haben Sie vor dieser Umfrage bereits etwas über die Inhalte der Vorlagen erfahren, über die am 29. November abgestimmt wird? | Mehrfachnennungen möglich
Die dargestellten Werte sind gewichtet auf die Schweizer Stimmbevölkerung. Detaillierte Informationen zur Gewichtung finden sich im Abschnitt «Methodische Erläuterungen».

Wahrgenommene Wichtigkeit der Abstimmungsvorlagen

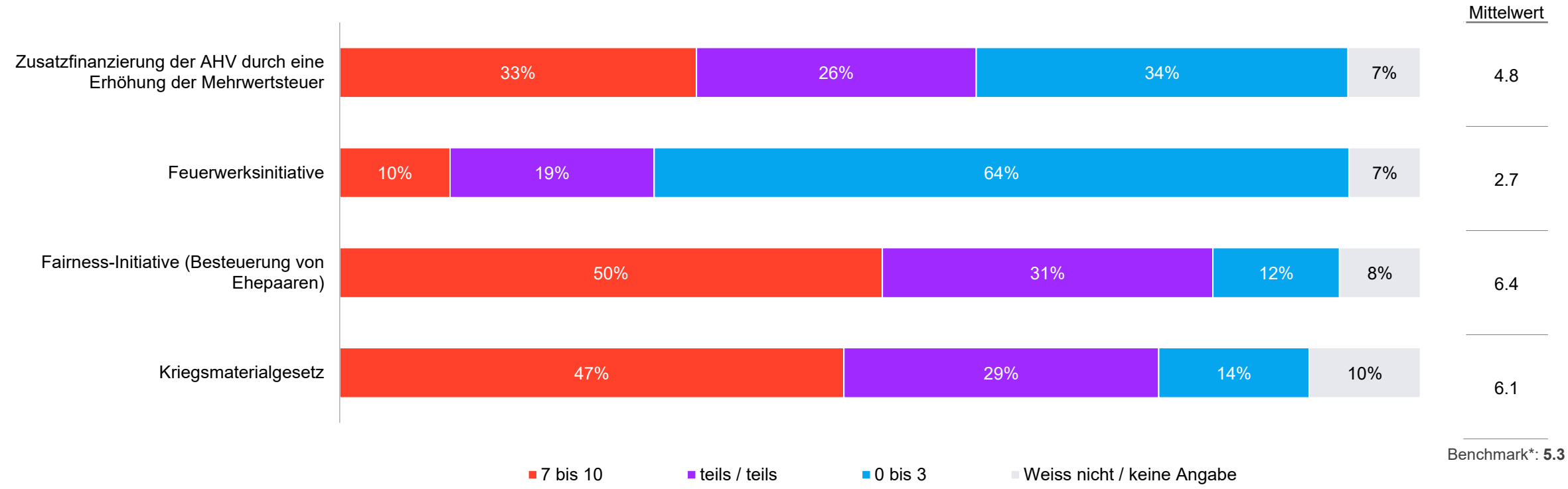
Wichtigkeit



F120: Wie wichtig sind für Sie persönlich die Vorlagen, über die am 29. November abgestimmt wird? *Benchmark: Durchschnitt von 13 früheren Vorlagen (Abstimmungen 2025–2026) in der jeweils letzten Befragung vor der Abstimmung. Antwortskala: 0 («überhaupt nicht wichtig») bis 10 («sehr wichtig») | Die dargestellten Werte sind gewichtet auf die Schweizer Stimmbevölkerung. Detaillierte Informationen zur Gewichtung finden sich im Abschnitt «Methodische Erläuterungen».

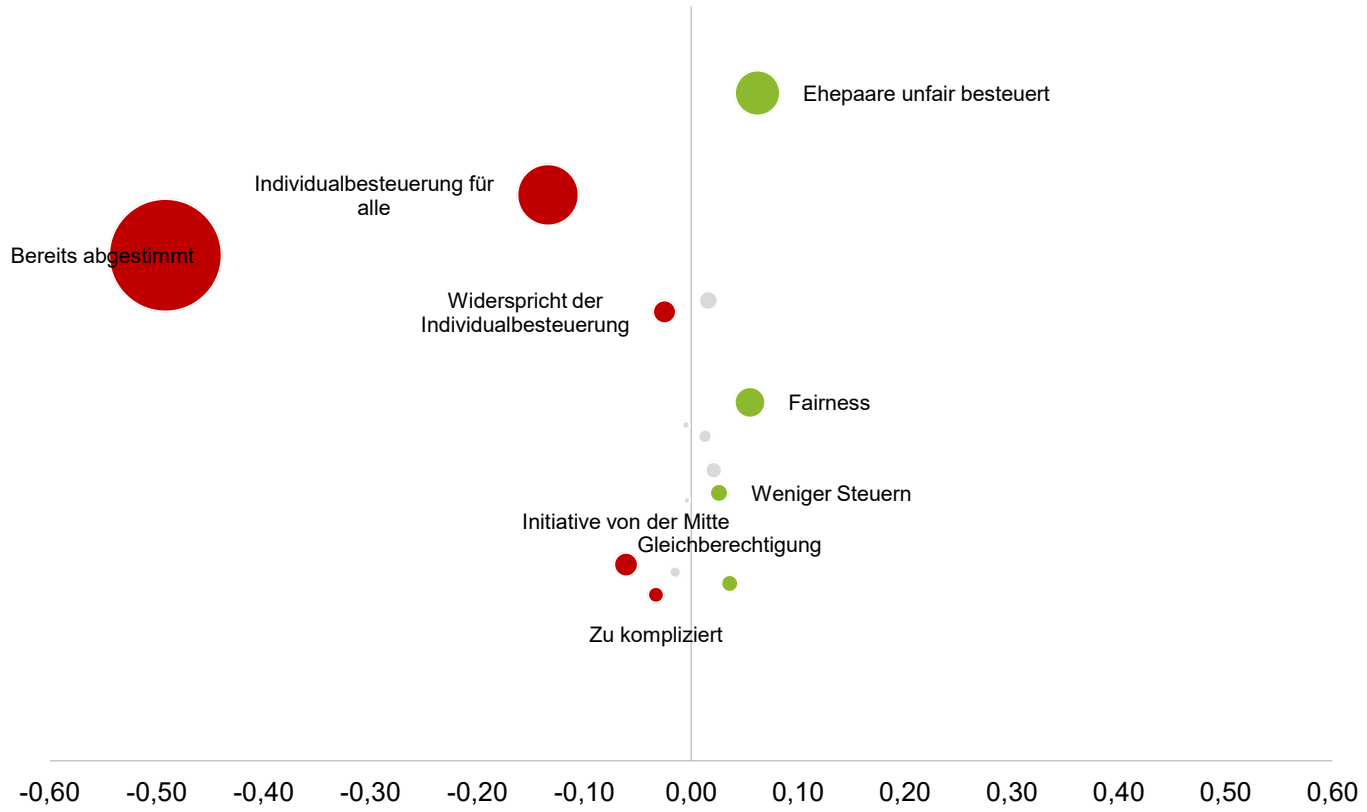
Wahrgenommene Komplexität der Abstimmungsvorlagen

Komplexität



F190: An den eidgenössischen Abstimmungen wird immer wieder über ganz unterschiedliche Vorlagen entschieden. Manche Themen sind dabei eher übersichtlich, andere ziemlich komplex. Wie bewerten Sie die Komplexität der vier Vorlagen, über die am 29. November abgestimmt wird? *Benchmark: Durchschnitt von 13 früheren Vorlagen (Abstimmungen 2025–2026) in der jeweils letzten Befragung vor der Abstimmung.
Antwortskala: 0 («überhaupt nicht komplex») bis 10 («sehr komplex») | Die dargestellten Werte sind gewichtet auf die Schweizer Stimmbevölkerung. Detaillierte Informationen zur Gewichtung finden sich im Abschnitt «Methodische Erläuterungen».

Portfolio «Fairness-Initiative»



Haupttreiber für Zustimmung	Themen-häufigkeit
Besteuerung von Ehepaaren unfair	17.7%
Fairness	9.5%
Gleichberechtigung	4.7%
Weniger Steuern bezahlen	7.1%

Haupttreiber für Ablehnung	Themen-häufigkeit
Haben bereits zum Thema abgestimmt	13.4%
Individualbesteuerung für alle	15.0%
Initiative von der Mitte	5.2%
Zu komplizierte Lösung	4.4%
Widerspricht der Individualbesteuerung	11.9%

Grösse der Kreise bezieht sich auf die Grösse des Themas * die Wichtigkeit als Treiber

F134: Bitte begründen Sie in kurzen Sätzen, warum Sie über die Fairness-Initiative («Ja zu fairen Bundessteuern auch für Ehepaare») mit X abstimmen würden? | Offene Frage | NLP-Analyse der offenen Begründung (2. Messung, 2.–16. November 2026) | Basis: 1'331 Befragte, denen die Frage gestellt wurde, mit Ja-/Nein-Tendenz (ohne «weiss nicht»), ungewichtet | Dargestellt ist die Häufigkeit des Themas (Y-Achse) sowie die Wichtigkeit des Themas für die Abstimmungsabsicht (X-Achse; Random Forest, Modell-R^2 0.28; + Ja, − Nein). Grün respektive rot markiert sind die wichtigsten Treiber und Barrieren; grau: Themen ohne klaren Zusammenhang mit der Abstimmungsabsicht.

Sprachraum «Fairness-Initiative»

NETZWERKANALYSE – HAUPTSTORYLINE

Vier Argumentationsräume in den Begründungen

Farbe im Netz = Argumentationsraum (grau: ohne klare Richtung)

- **Steuerlast & Familien – eher Pro Initiative**
  «Steuern», «zahlen», «bezahlen» und «weniger» bilden mit «Einkommen» und «Familien» einen eigenen Raum: Ehepaare und Familien zahlten zu viel. Im Portfolio ist «Besteuerung von Ehepaaren unfair» der stärkste Treiber für ein Ja, zusammen mit «Fairness».

- **Heiratsstrafe & Gleichbehandlung – eher Pro Initiative**
  Rund um «Ehepaare», «verheiratet», «bestraft», «benachteiligt» und «gleich» steht die Heiratsstrafe: Verheiratete sollen gegenüber anderen Paaren keinen Nachteil haben. «Gleichberechtigung» und «Fairness» sind weitere Treiber.

- **Bereits abgestimmt – eher Contra Initiative**
  «bereits», «abgestimmt», «darüber», «Thema» und «letzten» verdichten sich zu einem klar abgegrenzten Raum: Über das Thema sei schon entschieden worden. «Haben bereits zum Thema abgestimmt» wird fast doppelt so oft genannt wie im Oktober und ist die mit Abstand stärkste Barriere.

- **Individualbesteuerung – eher Contra Initiative**
  «Individualbesteuerung», «individuelle Besteuerung», «angenommen» und «Initiative» stehen für die Haltung, die Individualbesteuerung sei beschlossen und solle für alle gelten. Sie hängen direkt an «abgestimmt»; «Fairness» erscheint hier vor allem als Name der Initiative.

Interpretation

Im Wortnetz bilden die beiden Lager zwei getrennte Netze ohne gemeinsames Brückenwort, mit Steuerlast und Benachteiligung von Ehepaaren auf der einen Seite und «bereits abgestimmt» und Individualbesteuerung auf der anderen. Die Lager argumentieren damit weitgehend aneinander vorbei. Für die Befürwortenden wird es so schwierig, Unentschlossene mit dem Fairness-Argument zu gewinnen, solange die Gegenseite die Frage mit dem Verweis auf die Individualbesteuerung als erledigt betrachtet.

Steuerlast & Familien
- Ehepaare zahlen zu viel
- Weniger Steuern zahlen
- Familien entlasten

Bereits abgestimmt
- Volk hat entschieden
- Schon darüber abgestimmt
- Entscheid respektieren

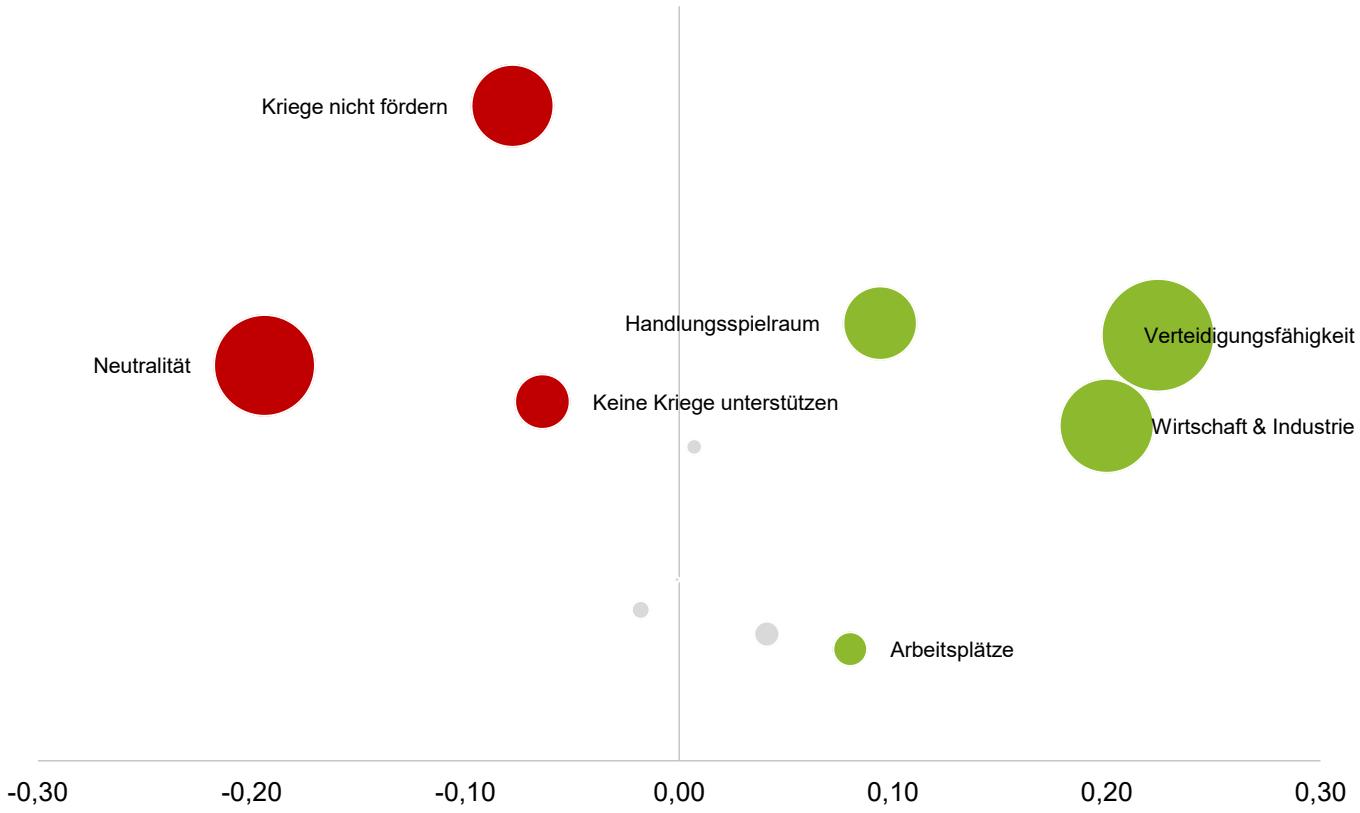


Heiratsstrafe & Gleichbehandlung
- Verheiratete bestraft
- Paare gleich behandeln
- Gleichberechtigung

Individualbesteuerung
- Ist angenommen
- Individuell für alle
- «Zwängerei» der Mitte

Portfolio «Kriegsmaterialgesetz»

Verteidigung und Wirtschaft sprechen für die Lockerung, Neutralität und Friedenshaltung dagegen



Haupttreiber für Zustimmung	Themen-häufigkeit
Schweiz muss sich verteidigen können	14.1%
Wichtig für Wirtschaft & Industrie	11.1%
Handlungsspielraum in der aktuellen Zeit	14.5%
Wegen der Arbeitsplätze	3.7%

Haupttreiber für Ablehnung	Themen-häufigkeit
Neutralität – nicht mit Waffen handeln	13.1%
Kriege sollen nicht gefördert werden	21.7%
Kriege dürfen nicht unterstützt werden	11.9%

Grösse der Kreise bezieht sich auf die Grösse des Themas * die Wichtigkeit als Treiber

F136: Bitte begründen Sie in kurzen Sätzen, warum Sie über die Änderung des Kriegsmaterialgesetzes mit X abstimmen würden? | Offene Frage | NLP-Analyse der offenen Begründung (2. Messung, 2.–16. November 2026) | Basis: 1'131 Befragte, denen die Frage gestellt wurde, mit Ja-/Nein-Tendenz (ohne «weiss nicht»), ungewichtet | Dargestellt ist die Häufigkeit des Themas (Y-Achse) sowie die Wichtigkeit des Themas für die Abstimmungsabsicht (X-Achse; Random Forest, Modell-R^2 0.20; + Ja, − Nein). Grün respektive rot markiert sind die wichtigsten Treiber und Barrieren; grau: Themen ohne klaren Zusammenhang mit der Abstimmungsabsicht.

Sprachraum «Kriegsmaterialgesetz»

NETZWERKANALYSE – HAUPTSTORYLINE

Vier Argumentationsräume in den Begründungen

Farbe im Netz = Argumentationsraum (grau: ohne klare Richtung)

- **Wirtschaft & Arbeitsplätze – eher Pro Vorlage**
  «Wirtschaft», «Rüstungsindustrie», «Schweizer», «Arbeitsplätze» und «erhalten» bilden eine eigene Kette: Die Schweizer Rüstungsindustrie und ihre Arbeitsplätze sollen erhalten bleiben. «Wichtig für Wirtschaft & Industrie» ist neben der Verteidigungsfähigkeit der stärkste Treiber.

- **Export & Armee – eher Pro Vorlage**
  Über «Export» hängt am selben Netz ein Pro-Teil mit «Kriegsmaterial», «Verkauf», «Staaten», «wichtig» und «Armee»: Der Export sei wichtig für die eigene Armee, heute «profitieren» andere Staaten. «Export» ist damit das Brückenwort zwischen den Lagern.

- **Neutralität & Waffenexporte – eher Contra Vorlage**
  Das grösste Netz kreist um «Waffen» und «Schweiz»: «neutral bleiben», «neutrales Land», keine Waffen «verkaufen», «liefern» oder «exportieren» – schon gar nicht in «Länder» im «Krieg». «Neutralität – nicht mit Waffen handeln» ist die stärkste Barriere.

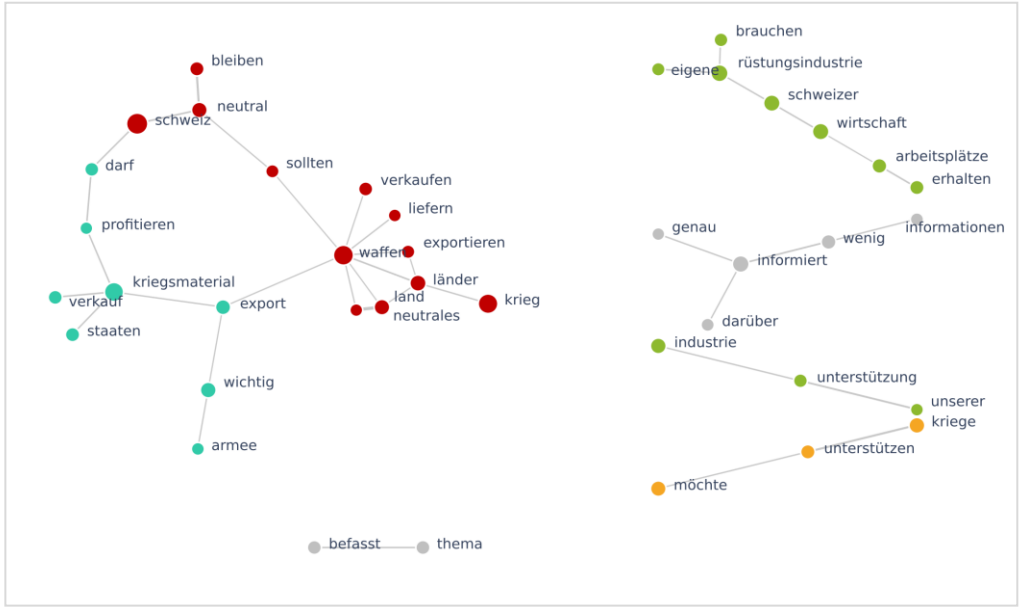
- **Keine Kriege unterstützen – eher Contra Vorlage**
  «Kriege», «unterstützen» und «möchte» bilden eine kleine eigene Insel: Man möchte Kriege weder direkt noch indirekt unterstützen. Die graue Insel um «informiert» und «wenig» zeigt, dass sich ein Teil noch kaum mit der Vorlage befasst hat.

Interpretation

Im Wortnetz verbindet das Wort «Export» die beiden Lager. Beide Seiten sprechen also über dieselbe Frage, gewichten aber Nutzen und Risiken von Rüstungsexporten unterschiedlich. Den Ausschlag dürfte geben, welche Seite die Unentschlossenen in dieser Abwägung überzeugt.

Wirtschaft & Arbeitsplätze
- Rüstungsindustrie erhalten
- Arbeitsplätze sichern
- Wichtig für die Industrie

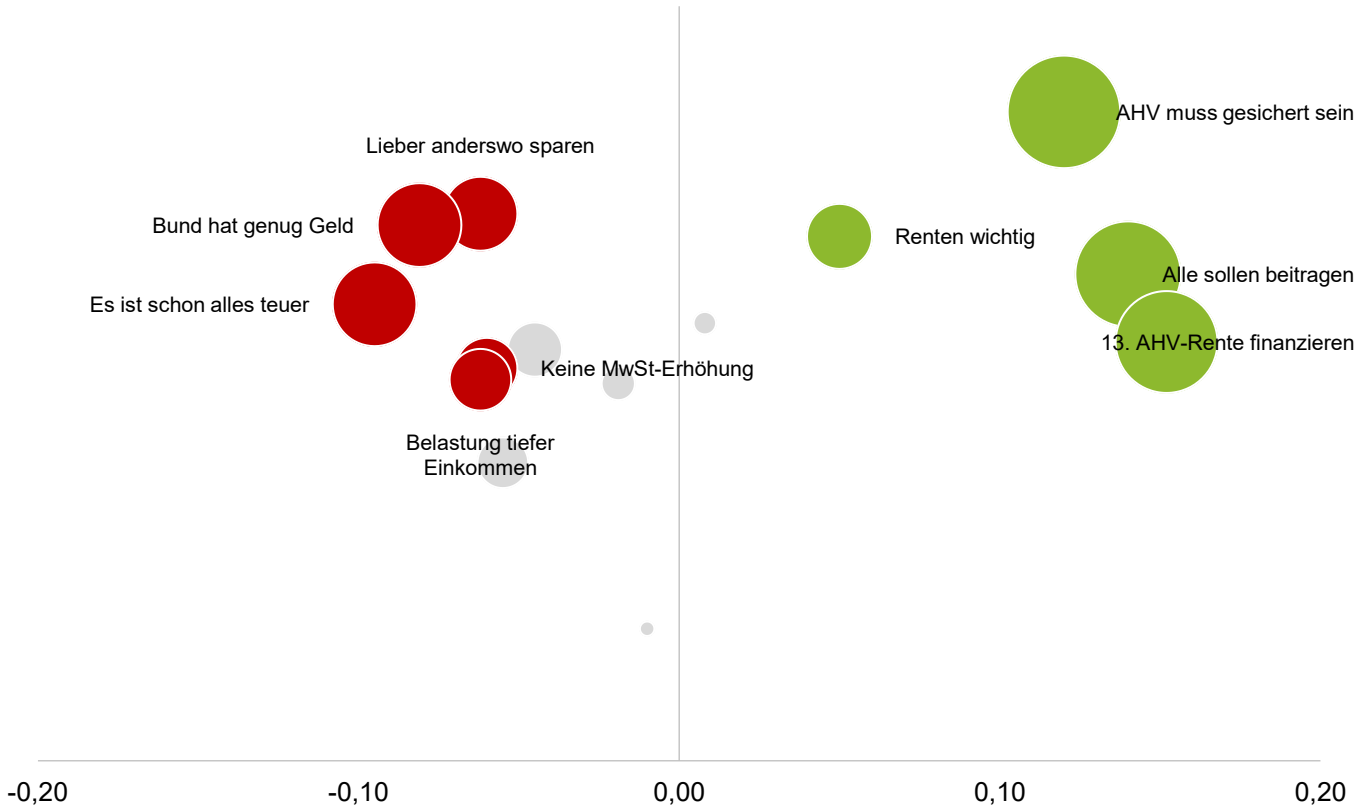
Neutralität & Exporte
- Neutral bleiben
- Keine Waffen verkaufen
- Nicht in Kriegsländer



Export & Armee
- Export wichtig für Armee
- Andere Staaten profitieren
- Verteidigungsfähigkeit

Keine Kriege unterstützen
- Gegen Krieg
- Auch nicht indirekt
- Friedenshaltung

Portfolio «Zusatzfinanzierung der AHV»



Haupttreiber für Zustimmung	Themen-häufigkeit
13. AHV-Rente finanzieren	11.1%
Alle sollen zur Finanzierung beitragen	12.9%
AHV muss gesichert sein	17.2%
Renten sind wichtig und müssen finanziert werden	13.9%

Haupttreiber für Ablehnung	Themen-häufigkeit
Es ist schon alles teuer	12.1%
Der Bund hat doch genug Geld	14.2%
Lieber anderswo sparen statt MwSt erhöhen	14.5%
Belastung tiefer Einkommen	10.1%
Keine Mehrwertsteuererhöhung	10.4%

Grösse der Kreise bezieht sich auf die Grösse des Themas * die Wichtigkeit als Treiber

F130: Bitte begründen Sie in kurzen Sätzen, warum Sie über die Zusatzfinanzierung der AHV mit X abstimmen würden? | Offene Frage | NLP-Analyse der offenen Begründung (2. Messung, 2.–16. November 2026) | Basis: 1'653 Befragte, denen die Frage gestellt wurde, mit Ja-/Nein-Tendenz (ohne «weiss nicht»), ungewichtet | Dargestellt ist die Häufigkeit des Themas (Y-Achse) sowie die Wichtigkeit des Themas für die Abstimmungsabsicht (X-Achse; Random Forest, Modell-R^2 0.22; + Ja, − Nein). Grün respektive rot markiert sind die wichtigsten Treiber und Barrieren; grau: Themen ohne klaren Zusammenhang mit der Abstimmungsabsicht.

Sprachraum «Zusatzfinanzierung der AHV»

NETZWERKANALYSE – HAUPTSTORYLINE

Vier Argumentationsräume in den Begründungen

Farbe im Netz = Argumentationsraum (grau: ohne klare Richtung)

- **AHV sichern – eher Pro Vorlage**
  Rund um «AHV», «Rente» und «finanziert» steht der Wunsch, die AHV und die beschlossene 13. Rente zu sichern – sie müsse «irgendwie» finanziert werden. «13. AHV-Rente finanzieren» und «AHV muss gesichert sein» gehören zu den stärksten Treibern für ein Ja.

- **Lösung finden & Solidarität – eher Pro Vorlage**
  «Finanzierung», «gesichert», «Lösung» und «finden» bilden eigene Inseln: Die Vorlage gilt als gangbarer Weg, die Rentenzahlung zu sichern. «AVS» und «Alters- und Hinterbliebenenversicherung» stammen vor allem aus der Romandie. Im Portfolio steht dafür «Alle sollen zur Finanzierung beitragen».

- **Bund hat genug Geld – eher Contra Vorlage**
  «Geld» ist das Brückenwort im grossen Netz. Es verbindet «genug», «vorhanden», «Ausland» und «weniger»: Das Geld sei da und solle anderswo geholt werden, etwa beim Ausland oder beim Asylwesen. «Der Bund hat doch genug Geld» wird häufiger genannt als in der Vorbefragung.

- **Steuern & Kaufkraft – eher Contra Vorlage**
  «Mehrwertsteuer», «Erhöhung», «Steuern», «Bund» und «sparen» hängen über «bereits» und «hoch» zusammen: Die Steuern seien schon hoch, der Staat solle sparen. Eine eigene Insel bilden «Einkommen», «belastet» und «Menschen». «Es ist schon alles teuer» ist die stärkste Barriere.

Interpretation

Die Nein-Argumente bilden ein geschlossenes Netz um die Begriffe «Geld», «Steuern» und «Mehrwertsteuer». Die Ja-Argumente verteilen sich dagegen auf mehrere kleinere Inseln. Die Gegnerschaft argumentiert damit geschlossen mit der finanziellen Belastung, während den Befürwortenden ein gemeinsames Hauptargument fehlt.

AHV sichern
- AHV muss gesichert sein
- 13. AHV-Rente finanzieren
- Renten sind wichtig

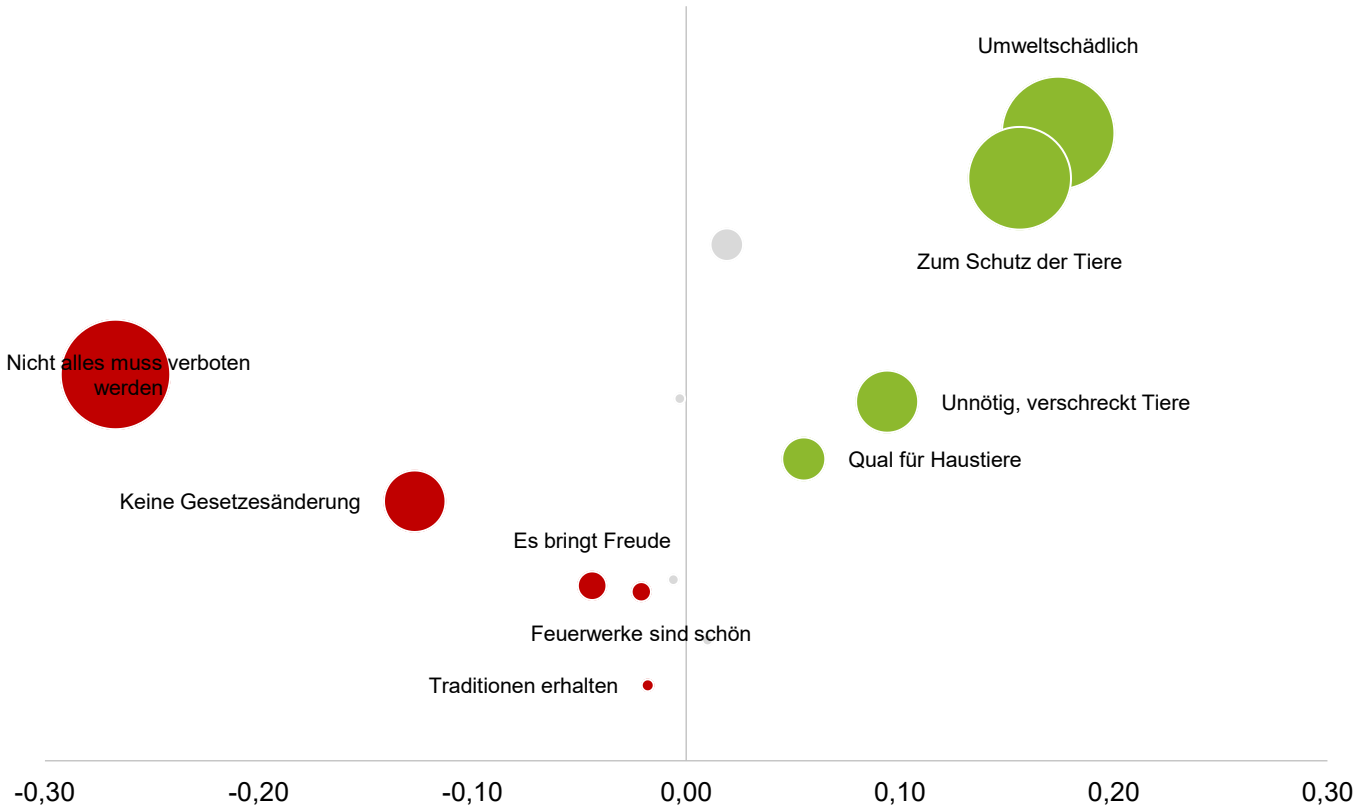
Bund hat genug Geld
- Geld ist vorhanden
- Weniger fürs Ausland/Asyl
- Es ist schon alles teuer



Lösung & Solidarität
- Finanzierung sichern
- Lösung finden
- Alle sollen beitragen

Steuern & Kaufkraft
- Keine MwSt-Erhöhung
- Lieber beim Bund sparen
- Belastet tiefe Einkommen

Portfolio «Feuerwerksinitiative»



Haupttreiber für Zustimmung	Themen-häufigkeit
Umweltschädlich	20.8%
Zum Schutz der Tiere	19.3%
Unnötig und verschreckt Tiere	11.9%
Qual für Haustiere	10.0%

Haupttreiber für Ablehnung	Themen-häufigkeit
Nicht alles muss verboten werden	12.8%
Keine Gesetzesänderung nötig	8.6%
Es bringt Freude	5.8%
Feuerwerke sind schön	5.6%
Traditionen erhalten	2.5%

Grösse der Kreise bezieht sich auf die Grösse des Themas * die Wichtigkeit als Treiber

F132: Bitte begründen Sie in kurzen Sätzen, warum Sie über die Feuerwerksinitiative mit X abstimmen würden? | Offene Frage | NLP-Analyse der offenen Begründung (2. Messung, 2.–16. November 2026) | Basis: 1'295 Befragte, denen die Frage gestellt wurde, mit Ja-/Nein-Tendenz (ohne «weiss nicht»), ungewichtet | Dargestellt ist die Häufigkeit des Themas (Y-Achse) sowie die Wichtigkeit des Themas für die Abstimmungsabsicht (X-Achse; Random Forest, Modell-R^2 0.45; + Ja, − Nein). Grün respektive rot markiert sind die wichtigsten Treiber und Barrieren; grau: Themen ohne klaren Zusammenhang mit der Abstimmungsabsicht.

Sprachraum «Feuerwerksinitiative»

NETZWERKANALYSE – HAUPTSTORYLINE

Vier Argumentationsräume in den Begründungen

Farbe im Netz = Argumentationsraum (grau: ohne klare Richtung)

- **Tiere & Umwelt – eher Pro Initiative**
  Der grösste Raum dreht sich um «Tiere», «Umwelt», «Schutz» und «Natur». Die Tiere «leiden», Umwelt- und Tierschutz werden oft gemeinsam genannt. «Umweltschädlich» und «Zum Schutz der Tiere» sind die stärksten Treiber für ein Ja.

- **Lärm & Gefahr – eher Pro Initiative**
  «Lärm», «Luft-» und «Umweltverschmutzung», «Abfall» und «stört» bilden eine eigene Insel; «laut», «gefährlich» und «nutzlos» hängen über «unnötig» am Hauptnetz. Lose Wortpaare wie «Hund»–«Angst» oder «Haustiere»–«Knallerei» sind grau und werden nicht als eigener Raum gedeutet.

- **Freiheit statt Verbote – eher Contra Initiative**
  Klein, aber mit grossem Gewicht: «braucht», «Verbot», «Gesetz» und «bereits» stehen für die Haltung, es brauche kein weiteres Verbot. «Nicht alles muss verboten werden» ist die mit Abstand stärkste Barriere und hat seit Oktober an Gewicht gewonnen.

- **Tradition & Freude – eher Contra Initiative**
  «Feuerwerk» ist über das Brückenwort «unnötig» mit dem Tier-Raum verbunden. Daran hängen «mag», «gehört», «Tradition» und «August»: Feuerwerk sei schön und gehöre zum 1. August. Im Portfolio stehen dafür «Es bringt Freude» und «Feuerwerke sind schön».

Interpretation

Der Schutz von Tieren und Umwelt sowie Lärm und Gefahren tragen das Ja und prägen das Wortnetz. Auf der Gegenseite hat die Haltung, dass nicht alles verboten werden müsse und es kein neues Gesetz brauche, deutlich an Gewicht gewonnen. Freude am Feuerwerk und Tradition spielen eine kleinere Rolle.

Tiere & Umwelt
- Schutz der Tiere
- Tiere leiden
- Umweltschädlich

Freiheit statt Verbote
- Nicht alles verbieten
- Kein neues Gesetz nötig
- Regeln gibt es bereits



Lärm & Gefahr
- Lärm und Knallerei
- Luftverschmutzung, Abfall
- Gefährlich, Unfälle

Tradition & Freude
- Feuerwerk ist schön
- Gehört zum 1. August
- Tradition erhalten

Methodensteckbrief

Titel:	Stimmungsbarometer zu den eidgenössischen Abstimmungen am 29. November 2026
Institut / Kontakt:	YouGov Schweiz, Dr. Fabian Bergmann, Dr. Verena Mack
Auftraggeberin:	keine - Eigenstudie
Grundgesamtheit:	Schweizer Bevölkerung mit Schweizer Staatsbürgerschaft, ab 18 Jahren
Adressherkunft:	YouGov Schweiz Online-Panel, mit 115‘000 validierten, aktiven Mitgliedern
Stichprobenbildung:	Quotierte Zufallsauswahl
Erhebungsphase:	Umfrage 2: 02. – 16. November 2026 | Umfrage 1: 07. – 19. Oktober 2026
Befragungsmethode:	Online-Befragung
Anzahl Interviews:	Umfrage 2: n = 3‘013 | Umfrage 1: n = 2‘949
Vertrauensintervall: bezieht sich auf 50% der Gesamtstichprobe (95% CI)	Umfrage 2: +/-1.8% | Umfrage 1: +/-1.8%
Quotenmerkmale:	Alter, Geschlecht, Sprachregion (interlocked)
Gewichtungsdimensionen:	Alter, Geschlecht, Sprachregion, Erwerbstätigkeit, Haushaltsgrösse
Abstimmungsfragen Deutsch:	Bitte geben Sie an, wie Sie sich aktuell entscheiden würden, unabhängig davon wie wahrscheinlich es ist, dass Sie an der Abstimmung teilnehmen werden. Wollen Sie [*Titel des Abstimmungsgegenstands*] annehmen?
Abstimmungsfragen Französisch:	Veuillez indiquer la décision que vous prendriez actuellement pour le votation, quelle que soit la probabilité que vous y participiez. Acceptez-vous [*französischerTitel des Abstimmungsgegenstands*]?
Abstimmungsfragen Italienisch:	A prescindere da quanto sia probabile che vada a votare, indichi per il quesito referendario come deciderebbe al momento attuale. Volete accettare [*italienischer Titel des Abstimmungsgegenstands*]?

YouGov

Ihre Ansprechpartner



Anne-Kathrin Sonnenberg
PR Lead Mainland Europe
YouGov
presse.dach@yougov.com



Dr. Fabian Bergmann
Research Consultant –Social Research YouGov Schweiz



Dr. Verena Mack
Director – Social Research
YouGov Schweiz

Sprechen Sie uns an!

Kontakt aufnehmen

yougov.com/de-de

YouGov, 2026, all rights reserved. All materials contained herein are protected by copyright laws. Any storage, reproduction or distribution of such materials, in whole or in part, in any form without the prior written permission of YouGov is prohibited. This information (including any enclosures and attachments) is propriety and confidential and has been prepared for the exclusive use and benefit of the addressee(s) and solely for the purpose for which it is provided. We make no representations, warranties or guarantees, whether express or implied, that the information is accurate, complete or
up to date. We exclude all implied conditions, warranties, representations or other terms that may apply and we will not be liable to you for any loss or damage, whether in contract, tort (including negligence), breach of statutory duty, or otherwise, even if foreseeable, arising under or in connection with use of or reliance on the information. We do not exclude or limit in any way our liability to you where it would be unlawful to do so.